

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei
www.reformiert-zuerich.ch/drei



Veranstaltungen

So, 4. September, 10h

Aus dem Kirchenkreis neun
Pfarrerin Judith Engeler

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 7. September, 17h

Orgelmärchen für Kinder
Geschichten mit der Kirchenmaus
Sascha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 10. September, 13-15h

Führung «Hans Leu der Ältere: Zeitzeugnisse eines Nelkenmeisters»

Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. September, 17h

Jazz-Gottesdienst
Pfarrerin Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

So, 18. September, 10h

Cult divin rumantsch
Romanischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Mit Übersetzung, anschl. Apéro
St. Peterhofstatt, St. Peter

So, 18. September, 10h

Aus der reformierten Kirchgemeinde Wetzikon
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Pfarrer Andreas Bosshard

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 23. September, 18.30h

1. Silent Festival Zürich
Silent-Konzerte und Disco
Kirche Leimbach, Piazza

Sa, 24. September, 19.30h

Chorkonzert: Brahms und Mendelssohn
Paulus-Chor, Orchester
«Camerata cantibile»
Pauluskirche

Sa, 1. Oktober, 19.15h

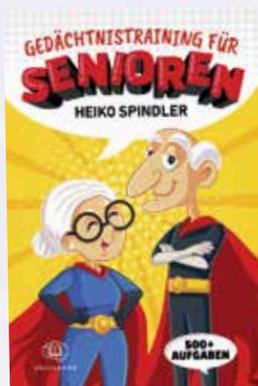
Konzert Erntedank
R. Maeder, Sopran, B. Just, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Oktober, 18h

Musik und Poesie
«Es sollen Lichter werden»
Pfm. Chatrina Gaudenz, Alexandra
Huss und Holzbläserensemble
Grosse Kirche Fluntern

Welche Worte kann man aus den Silben bilden?

1. LO NE ME _____
2. GEN NOR WE _____
3. MA TO TE _____
4. LOG TA KA _____
5. RI AF KA _____
6. WAT TE KRA _____
7. JA MA PY _____
8. NI EN SPA _____



Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren».

WETTBEWERB

Trainieren und gewinnen!

Denksport hält das Gehirn fit und macht Spass: Können Sie die Worte aus den Silben bilden?

Schicken Sie uns das 6. Lösungswort und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren» von Heiko Spindler des Brain Book Verlags. Es bietet über 700 ganz verschiedene Gedächtnisübungen und Denksportaufgaben.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösungen: 1. Melone, 2. Norwegen, 3. Tomate, 4. Katalog, 5. Afrika, 7. Pyjama, 8. Spanien

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 29. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Diskriminierung» gongsucht.



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE
Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM
reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER
[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK
Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN
reformiert-
zuerich



Pfarrer Roland Wüllemmin Quelle: Sandro Stüss

Diese und andere Erlebnisse zeigten mir schon früh, dass nicht nur wir den Menschen mit Demenz etwas geben können, sondern dass auch sie uns viel geben. Die Kirchgemeinde Zürich hat die Drehscheibe Demenz unter anderem darum ins Leben gerufen, damit das, was Menschen mit Demenz uns und der ganzen Gesellschaft geben können, Raum erhält. Das ist aber nur möglich, wenn die Betroffenen selbst Raum erhalten. Daran möchten wir arbeiten, damit die Kirchgemeinde Zürich ein freundlicher Ort für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist. Wir freuen uns, wenn auch Sie die Kirchgemeinde bei diesem Anliegen unterstützen.

Roland Wüllemmin

ROLAND WULLEMIN

*Pfarrer Kirchenkreis sechs,
Co-Projektleiter Drehscheibe Demenz*

Der Gottesdienst in der Pflegeinstitution ging zu Ende und der Pianist setzte zum Ausgangsspiel an. «Alle Vögel sind schon da» tönte durch den Raum. Belustigt oder erstaunt sahen sich manche an, denn es war mitten im November. Was sollte dieses Lied an diesem trüben Spätherbsttag, das die Ankunft der Vögel im Frühling besingt?

Diese Begebenheit vor vielen Jahren war für mich ein Schlüsselerlebnis in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Der Mann am Klavier war selbst ein Betroffener und litt an einer leichten Demenz. Trotzdem konnte er die Gottesdienste in seinem Heim musikalisch begleiten. Ich war nicht sicher, ob diese – auf den ersten Blick – falsche Liedauswahl seiner Demenz geschuldet war oder ob vielmehr sein Schalk dahinterstand. Was es auch war – es war der stärkste Moment in diesem Gottesdienst. Denn das Thema des Gottesdienstes war «Hoffnung». Es ist ein sehr starkes Hoffnungszeichen, im trüben November das Kommen der Vögel im Frühling zu besingen. Der Mann sorgte dafür, dass in diesem Gottesdienst nicht nur über Hoffnung gesprochen wurde, sondern dass sie erlebt werden konnte. Und die meisten verliessen heiter den Gottesdienstraum.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Quelle: iStock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS DREI**

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

VAKANZEN IN DER BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Das kirchliche Leben fördern

In der Bezirkskirchenpflege (BKP) gibt es drei Vakanzen für die Legislatur 2023–2027. Wahlvorschläge werden bis am 24. Oktober entgegengenommen.

Die Bezirkskirchenpflegerinnen und Bezirkskirchenpfleger agieren meist im Hintergrund. Doch ihre Arbeit hat Gewicht: Sie sind genaue Beobachtende, aktive Zuhörende, lösungsorientierte Beratende – und sie fungieren als Schlichtungspartei bei Streitigkeiten.

Empathie und Sensibilität sind laut Präsident der Bezirkskirchenpflege Hans Strub für dieses Amt unentbehrlich. «Und man muss die Kirche und die Menschen gern haben.» Die Bezirkskirchenpflegen im Kanton Zürich fördern das kirchliche Leben und üben eine Aufsichtsfunktion aus. «Wir stellen sicher, dass die kirchlichen Aufgaben korrekt wahrgenommen werden.»

Die elf Behördenmitglieder im Bezirk Zürich beaufsichtigen gemeinsam fünf

Kirchgemeinden im Raum Zürich. Alle Behördenmitglieder zusammen visitieren pro Jahr an die 70 Pfarrpersonen; zusätzlich besuchen sie auch andere Mitarbeitende, Konventsitzungen und Kirchenpflege-Ressorts. Sie sind aufmerksame Anwesende, die ihre Beobachtungen in einem Gespräch mit den Verantwortlichen teilen. «So erhält man Einblick in all die Facetten, die letztlich die Gesamtheit einer Kirchgemeinde ergeben», sagt Hans Strub.

Die Bezirkskirchenpflege ist zudem die direkte Aufsichtsinstanz gegenüber den Kirchenpflegen. Hans Strub: «Es ist ein Privileg, mit Menschen zu arbeiten, die unterschiedliche Funktionen ausfüllen – und gemeinsam mit ihnen Entwicklungen zu begleiten oder gar anzustossen.»

Wahlvorschläge bis 24. Oktober an hans.strub@zhref.ch

BKB-WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG
6. Oktober, 19 Uhr
Hirschengraben 7, Saal

KONSTITUTION DER KIRCHENPFLEGE

Exekutive setzt auf Kontinuität

Bekannte Gesichter, ein neues Mitglied und eine leicht neue Ressortverteilung: Unsere 7-köpfige Kirchenpflege hat sich neu konstituiert und ist bereit, ihre Erfahrung und ihr Können für die reformierte Kirchgemeinde Zürich einzusetzen.



(v.l.n.r.): Michael Hauser: Immobilien – Barbara Becker: Pfarramtliches und OeME – Res Peter: Vizepräsident, Finanzen und Nachhaltigkeit – Annelies Hegnauer: Präsidentin, Präsidiales und Personal – Michael Braunschweig: Vizepräsident, Kommunikation und IT, Claudia Bretscher: Diakonie – Simon Obrist: Lebenswelten Quelle: Lukas Bärlocher

Drehscheibe Demen



An der Veranstaltung Dialog Demenz – organisiert von der Drehscheibe Demenz

Die Angebote der Drehscheibe Demenz werden in eine Nationale Plattform des Bundesamtes für Gesundheit eingebunden – so sollen Erfahrungen verschiedener Institutionen gebündelt werden. «Ideen sind immer gefragt», sagt Co-Projektleiter und Pfarrer Roland Wuillemin. Ideen haben auch der 86-jährige Emil Halter und seine 89-jährige Frau Verena, die bei der Drehscheibe Demenz aktiv dabei sind.

Im Raum herrscht konzentrierte Stille: Ältere Menschen sitzen an Pulten und üben sich im Gedächtnistraining. Als sich das gleichnamige Angebot der Drehscheibe Demenz dem Ende zuneigt, sagt eine der freiwilligen Leiterinnen Monika Leemann das Turnen zum Abschluss an. Ab da übernimmt Emil Halter. Im gestreiften Hemd, blaugrüner Hose und Strümpfen zeigt er die Turnübungen vor: Arme und Beine kreisen lassen, Hände in die Höhe strecken, dann nach links und rechts führen – und mit Schwung Richtung Boden sinken lassen. Seine 89-jährige Frau Verena muss körperbedingt sitzen bleiben, macht

z: Ideen sind immer gefragt



Quelle: E. Truninger



scheibe Demenz – fanden im November 2021 diverse Workshops statt. Quelle: Marcel Babst

aber mit, so gut sie kann. Alle geben sich Mühe und motivieren sich gegenseitig mit dem einen oder anderen Witz. Emil Halter schaut genau hin und gibt Tipps – er versetzt gern etwas oder jemanden in Bewegung; so hat er auch die Idee für das Angebot Gedächtnistraining und die anschliessenden Turnübungen ins Rollen gebracht.

In einem anderen Angebot der Drehscheibe Demenz, der sogenannten Angehörigengruppe, werden Alltagserfahrungen im Zusammenleben mit Menschen mit Demenz ausgetauscht – zum Umgang mit Aggressionen beispielsweise. Hier wird offen über Sorgen und Herausforderungen gesprochen. Emil Halter hat die Angehörigengruppe auch besucht. «Das ist schon recht – aber für mich passt anderes definitiv besser. Einen ganzen Nachmittag lang habe ich nur von Problemen gehört», so der 86-Jährige. Viel lieber möchte er mit anderen Betroffenen eine kleine Wanderung im Quartier unternehmen, einen Vortrag über Unfallverhütung im Alter hören oder eben gemeinsam aktiv das

Gedächtnis trainieren – inklusive anschliessendem Turnen.

Seit sieben Jahren wohnen die Halters in einer rollstuhlgängigen Zweizimmerwohnung der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich. Verena Halter braucht Unterstützung im Alltag, zweimal pro Tag bietet die Spitex wertvolle Hilfe. Die demenzsensiblen Angebote der Drehscheibe Demenz besucht das Ehepaar grundsätzlich gemeinsam. Als «perfekt» stufen beide das Sing-Café ein. Zu Klavierbegleitung werden dabei in der Gruppe Lieder gesungen, danach gibt es einen Zvierli. Auch zu Hause wird bei den Halters regelmässig geturnt und gesungen: «Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen», sagt Emil Halter. Verena stimmt ein Lied an: «S Schwyzerländli isch no chli, aber no chli schöner chas nöd si.» Der Text, die Melodie, der Rhythmus – alles sitzt.

Die Drehscheibe Demenz als Gesamtprojekt ist ab Herbst auf der Nationalen Plattform Demenz des Bundesamtes für Gesundheit

«Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen.»

EMIL HALTER, Teilnehmer verschiedener Angebote der Drehscheibe Demenz

eingetragen. Ziel dieser Plattform ist es, das Wissen und die Erfahrungen von unterschiedlichen Projekten und Initiativen zu bündeln und breit zugänglich zu machen. Pfarrer Roland Wuillemin und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz freut sich über diese Anerkennung. Was die Aufnahme der Angebote konkret für Auswirkungen hat, kann er zwar noch nicht einschätzen. «Ich stelle mir aber vor, dass wir uns besser austauschen und auch voneinander lernen können», so Roland Wuillemin. Für kreative Ideen sieht er auf alle Fälle Bedarf: «Insbesondere bei der Entlastung von Angehörigen gibt es noch Potenzial. Die Finanzierung solcher Angebote ist oft schwierig.»

Auch der Dunschtigs-Club – eine Kooperation mit der Spitex Zürich – lebt von vielfältigen Ideen und Aktivitäten. Gemeinsam ein Museum besuchen, spazieren gehen, sich auf der Orgel versuchen. Regelmässig wird auch Lotto gespielt – das mag Verena Halter besonders gern. Der Dunschtigs-Club ist eines der wenigen Angebote im Raum Zürich, zu dem explizit Betroffene und ihre Angehörigen eingeladen sind. Das Konzept hat die Drehscheibe Demenz gemeinsam mit der Spitex entwickelt. Bei diesem Angebot sind jeweils auch auszubildende Personen der Spitex dabei. Einmal sei dies ein Mann aus dem Ausland gewesen. Emil Halter hat ihn angesprochen: Woher er denn komme und wie die Menschen in seinem Heimatland leben würden? Zuerst sei der junge Mann etwas verduzt gewesen – und habe dann breitwillig Auskunft gegeben. Referate über fremde Orte und Menschen: Das würde ihn interessieren, das sei doch spannend! Es dürfe einfach nicht zu lange dauern – «und danach könnte man ja noch ein paar Fragen stellen.» Emil Halter hat viele Ideen – und er versucht stets aktiv, diese umzusetzen.

Informationen und Angebote:
www.reformiert-zuerich.ch/demenz

Gemeinsam So



Quelle: 123rf

PFARRERINNEN JOLANDA MAJOLETH
UND PAULA STÄHLER

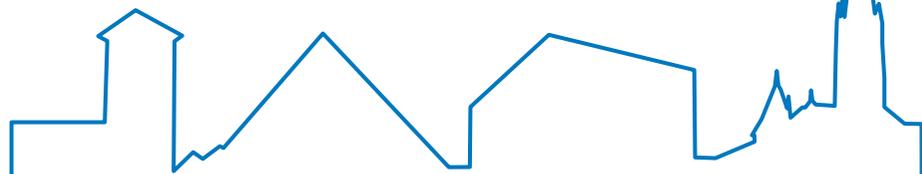
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

«Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde; geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit». Angesichts einer unheilbaren Krankheit oder des nahen Todes bekommen diese Worte eine ganz spezielle Bedeutung. Die Zeit zu gestalten und mit Leben zu erfüllen, wird besonders wichtig.

Das Risiko, an einer unheilbaren Krankheit zu erkranken und zu sterben, gehört zum Menschsein. Dabei macht eine Krankheit keinen Unterschied, ob es sich um Kinder, Jugendliche oder Erwachsene handelt. Angesichts der Diagnose und/oder des nahen Todes möchten die Betroffenen zusammen mit ihren Angehörigen das Leben würdevoll, möglichst selbstbestimmt und mit hoher Lebensqualität gestalten. Immer mehr Betroffene wünschen, daheim bleiben und auch sterben zu können. Erwartungen und Fragen brechen auf, die nach einer individuellen und gesellschaftlichen Antwort

ARBEITSGRUPPE «NUTZUNG DER KIRCHEN IM KIRCHENKREIS DREI»

Kirchenkreisforum



Aus der Arbeitsgruppe «Nutzung der Kirchen im Kirchenkreis drei» ist das Kirchenkreisforum entstanden, welches sich im April 2022 zum ersten Mal mit zahlreichen interessierten Personen getroffen hat.

Zum Kirchenkreisforum sind alle Kirchenkreismitglieder und Mitarbeitenden herzlich eingeladen. Es soll ein Ort sein, wo wir uns gemeinsam unter dem Motto «Was ist mir im Gemeindeleben wichtig» Gedanken über unseren Kirchenkreis machen können und uns niederschwellig kennenlernen und austauschen können. Es soll ein Ort sein, an dem es Platz hat für einen offenen Dialog, Fragen und Anregungen von Kirchenkreismitgliedern für Kirchenkreismitglieder.

In diesem Jahr sind noch zwei weitere Termine für das Kirchenkreisforum geplant, die jeweils von 19 bis 21 Uhr stattfinden.

KIRCHGEMEINDEHAUS
WIEDIKON, SAAL

Montag, 26. September

ANDREASKIRCHE, SAAL

Mittwoch, 30. November

SYNODALWAHLEN 2023

Mitglied der Synode gesucht!

Die Ausgangslage für den Wahlkreis II mit den Kirchenkreisen drei und neun ist geklärt: Jann Knaus und Martin Stoessel treten aus der Kirchensynode zurück. Jolanda Majoleth, Philipp Nussbaumer, Alex Preiss und Christiane Zwahlen kandidieren wieder für die Wiederwahl am 12. März 2023.

Im Wahlkreis II wird ein Sitz für ein neues Mitglied der Synode frei, obwohl die Sitzzahl von sechs auf fünf Mitglieder reduziert worden ist.

Interessierte können sich auf den Webseiten des Kantons Zürich zu den Kirchenwahlen sowie der Synode der Landeskirche informieren.

Die Bezirkskirchenpflege führt am 5. Oktober 2022 eine Wähler:innen-Versammlung durch. Entnehmen Sie die Details diesem reformiert.lokal sowie den Webseiten der Kirchenkreise drei und neun.

Liliane Waldner und Franz Grossen
Kirchenkreiskommissionen
Kirchenkreise drei/neun

EINLADUNG

Wähler:innenversammlung

Erneuerungswahlen Kirchensynode
Amtsperiode 2023–2027

Bisherige und neue Kandidatinnen und Kandidaten haben Gelegenheit, sich vorzustellen. Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussion werden einer oder mehrere Wahlvorschläge erstellt.

Es laden herzlich ein:
Kirchenkreise des Wahlkreises II
Bezirkskirchenpflege des Bezirks Zürich

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr
Ginsterstrasse 48, 8047 Zürich
Bus Nr. 33/67 bis Sackzelg,
Tram Nr. 3/Bus Nr. 67 bis Fellenbergstr.

rge tragen



«Ein jegliches hat
seine Zeit und
alles Vorhaben unter
dem Himmel
hat seine Stunde...»

AUS PREDIGER 3

verlangen. Um eine bestmögliche Betreuung zuhause aber auch in den Alterszentren und alternativen Wohnformen zu gewährleisten, ist die Zusammenarbeit verschiedener Akteure wie Spitex, Vereine, städtische Anlaufstellen und Kirchen notwendig.

Es ist kein Geheimnis mehr, dass die spirituelle Dimension längst als Teil von «gesund sein» angesehen wird. So integriert die Gesundheitsdefinition der WHO die spirituelle Dimension als «A dynamic state of complete physical, mental, spiritual and social wellbeing and not just the absence of disease or infirmity.» (Üstün, B. T. & Jakob, R., 2005, Re-defining, 'Health'. Bulletin of the World Health Organization, 83, 802 – 804), demgemäss Gesundheit als «einen dynamischen Zustand ganzheitlichen physischen, mentalen, spirituellen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur als Fehlen von Krankheit oder Gebrechen» (Handout zur Einführung ins Indikationen-Set für Spiritual Care und Seelsorge, www.kirchenpalliativebern.ch). Dabei durchdringt Spiritualität «alle Dimensionen menschlichen Lebens. Sie betrifft die Identität des Menschen, seine Werte, alles, was seinem Leben Sinn, Hoffnung, Vertrauen und Würde verleiht.

Spiritualität wird erlebt in der Beziehung zu sich selber, zu anderen und zum Transzendenten (Gott, höhere Macht, Geheimnis, ...)» (BIGORIO 2008, Empfehlungen zu Palliative Care und Spiritualität, Konsens zur «best practice» für Palliative Care in der Schweiz, www.palliative.ch/de/).

Als Teil eines sorgenden, gemeinsamen Netzwerks (Caring Community) startete im Juli 2021 der Kirchenkreis drei mit dem Projekt «Seelsorge interdisziplinär und vernetzt» mit einer gemeindeeigenen Pfarrstelle von 40%. Seitdem hat sich, trotz Einschränkungen durch Corona, viel getan. Paula Stähler und Jolanda Majoleth als Projektverantwortliche besuchten die Alterszentren und alternativen Wohnformen, wo sie das Projekt vorstellten und sich zurzeit mitten im Aufbau einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Heim- und Pflegeleitung und den Pflegenden befinden. Auch für die Begleitung betroffener Menschen zu Hause fand bereits eine erste Vernetzung mit Drittanbietern statt. Die Offenheit für das Projekt und die Aussage, dass gerade so etwas dringend gebraucht werde, zeigen deutlich die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieses Projektes. «Ein jegliches hat seine Zeit...».

PFARRAMTLICHE VERTRETUNG

Anne-Marie Helbling



Quelle: Andrea Egger

Ich bin reformierte Pfarrerin. Ich bin hier auf Zeit – mit allem, was ich hab und bin. Zürich ist meine Heimat. Menschen und ihre Geschichten sind meine Leidenschaft.

Ich stehe gerne neben der Kanzel und auf der Bühne. Ich mag es unkonventionell. Ich mag es persönlich. Ich entscheide gerne aus dem Moment heraus. Ich bin anspruchsvoll. Ich bin emotional. Ich vertraue meinem Gefühl. Ich glaube an Wunder. Ich setze auf eine Macht, die mehr ist, als ich fassen kann.

Ich habe Zeit zu verschenken. Ich will Neues entdecken. Ich will mich herausfordern lassen. Ich will mich selbst überraschen. Ich will Menschen berühren. Ich will Menschenleben würdigen. Ich will einen Unterschied machen.

Deshalb bin ich hier.

Ich freue mich, dir zu begegnen.

Anne-Marie Helbling



Quelle: Shutterstock

BESUCHEN, BEGEGNEN, BEGLEITEN

Besuchsdienst «Va bene» nun auch im Kreis drei

Der Kirchenkreis drei und die Pfarrei Herz Jesu Wiedikon lancieren den Besuchsdienst «Va bene» – besuchen, begegnen, begleiten. Das ökumenische Angebot möchte im Sinne einer sich «sorgenden Gemeinschaft» jenen Menschen wieder mehr Lebensfreude vermitteln, die sich aus unterschiedlichen Gründen in einer schwierigen Lage befinden.

Va bene? Geht es gut? Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für Gespräche und regelmässige Kontakte. Im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Familienmitglieder, Lebenspartner und Freunde sterben. Ihre Mobilität nimmt mit zunehmendem Alter ab und vielleicht leben ihre nächsten Verwandten in grosser Entfernung. Da sind manchmal regelmässige Besuche willkommene Lichtblicke im Leben einsamer Menschen. Der Besuchsdienst kann da auf der Beziehungsebene einen Beitrag zur Verbesserung der belastenden Situationen leisten. Er ergänzt die kirchlichen

Angebote sowie die Dienstleistungen der Anbieter im Gesundheits- und Sozialbereich. Das Angebot ist kostenlos und in der Regel allen Konfessionen zugänglich. Wie es funktioniert? Eine Vermittlungsperson aus der Trägerschaft bringt ältere Menschen und engagierte Freiwillige zusammen, sogenannte «Tandems», welche ähnliche Interessen haben. Besuchende übernehmen die unterschiedlichsten Aufgaben: Sie führen Gespräche, lesen, spielen, singen, begleiten, machen einen gemeinsamen Spaziergang oder Ausflug, schauen Filme an, plaudern, gratulieren und anderes mehr, je nach Wunsch der Beteiligten. So entstehen bereichernde Beziehungen für beide Seiten. Besuchende profitieren von den Lebenserfahrungen der älteren Menschen, treffen sich mit den anderen Freiwilligen zum Austausch und für Weiterbildungen. Die älteren Menschen bauen eine neue Beziehung auf und erhalten ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Besuchende absolvieren vor Ihrem ersten Einsatz einen Einführungskurs. An den fünf Kursabenden erhalten die Freiwilligen ein umfangreiches Grund-

wissen zum Älterwerden. Eingebettet sind diese Abende in eine Informations- und Abschlussveranstaltung (siehe Artikelende). Das Einstiegsreferat am Informationsabend «Psychische Altersvorsorge? – Resilienz ist trainierbar, in jedem Alter» wird von Frau Dr. med. Bernadette Ruhwinkel gehalten. Anmerkung des Verfassers: Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet. Wenn Ihr Interesse an mehr Information für dieses Angebot nun geweckt wurde oder Sie Interesse an mehr Informationen haben, dann sind Sie herzlichst zum Informationsabend eingeladen. Angebotsflyer mit Anmeldetalon für die Schulung liegen an den verschiedenen Kirchenorten im Kreis drei auf. Interessierte dürfen sich auch gerne bei Diakon Thomas Gut, (Tel. 044 465 45 11) oder bei Diakonin Franziska Erni und Diakon Ronald Jenni, (Tel. 044 454 81 11) melden.

PFARREIZENTRUM JOHANNEUM
Donnerstag, 29. September, 19 Uhr
Informationsabend
Aemtlerstrasse 43a, 8003 Zürich

WANDERGRUPPE

Dienstags wird gewandert

Am letzten Dienstag im Monat besammelt sich immer eine Wandergruppe aus unserem Kirchenkreis drei um 13 Uhr beim Bahnhof Wiedikon. Wanderleiterin ist Mathilde Clerc. Sie leistet seit vielen Jahren Freiwilligenarbeit für unsere Kirche und ist vor allem durch ihre Vorträge über ihre faszinierenden Kulturreisen bekannt.



Wanderleiterin Mathilde Clerc erwartet Sie.

Quelle: Liliane Waldner

Wandern in der Natur kann meditativ sein. Wandern in der Gruppe fördert die Geselligkeit sowie den Zusammenhalt unter den mitmachenden Mitgliedern.

Zum Mitwandern sind alle herzlich eingeladen. Die Wanderungen sind einfach und kurz.

Über die Durchführung sowie die von Ihnen zu lösende Fahrkarte erkundigen Sie sich am besten vorgängig bei Mathilde Clerc, 044 462 18 66

BAHNHOF WIEDIKON

Dienstag, 27. September, 13 Uhr
Wanderung: Albisriederdörfli – Lyrenweg – Schlieren, Dauer ca. 1.30 Std.

Weitere Wanderdaten sind:

Dienstag, 25. Oktober, 13 Uhr/
Dienstag, 29. November, 13 Uhr,
Details in den reformiert.lokal Ausgaben vom Oktober und November.

RÜCKKEHR

Erika Compagno wieder im Amt



Quelle: Archiv

Nach fast zwei Jahren krankheitsbedingter Abwesenheit kehrt Pfarrerin Erika Compagno ins Pfarramt zurück. Sie wird am Bettag, am 18. September erstmals wieder einen Gemeinde-Gottesdienst feiern, gemeinsam mit Pfarrerin Paula Stähler und Pastoralassistentin Ruth Lange.

Nach der Brustkrebsdiagnose im September 2020 hat sich Pfarrerin Erika Compagno einer aufwendigen Krebstherapie unterziehen müssen, die auch heute noch nicht abgeschlossen ist.

Dennoch wird sie nun ihre Arbeit in der Kirchgemeinde schrittweise wieder aufnehmen. «Ich bin dankbar für die begleitenden Gedanken und Gebete», sagt sie gegenüber reformiert.lokal.

«Es war für mich spürbar, dass ich getragen bin von so vielen lieben Menschen, besonders in den Zeiten, in denen es mir schlecht ging.» Ihr besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die in der Zeit ihrer Krankheit ihre Arbeit fortgeführt haben.

Nach fast zwei Jahren mit Therapien und der dauernden Beschäftigung mit der körperlichen und psychischen Heilung freut sie sich auf die Begegnungen mit Menschen im Wissen, dass sich ihre Erfahrungen der letzten beiden Jahre auf den Alltag und die Arbeit auswirken werden. «Ich habe mich verändert, nicht nur die Haare sind kurz geworden», sagt sie. Die Krankheit habe ihr geholfen, Wichtiges von Unwichtigem besser zu unterscheiden. «Ich bin kein anderer Mensch geworden, aber ein Mensch mit tiefgreifenden Erfahrungen von Verletzlichkeit und Stärke.»

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 18. September, 10 Uhr
Ökumenischer Bettags-Gottesdienst
Anschliessend Apéro

WIR VERMITTELN MOTIVIERTE JUGENDLICHE

Jugendjobbörse Job K3

Wir vermitteln motivierte Jugendliche für einmalige oder regelmässige Aufgaben wie zum Beispiel: Hund spazieren führen, Haushaltsarbeiten, Blumen giessen, Besorgungen, Handy erklären, Reinigungen...



Quelle: Raffaella Spataro

Die Jugendjobbörse Job K3 ist ein Angebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich (Kirchenkreis drei) und dem Elternverein Kreis 3. Niederschwellige Arbeitsaufträge für Jugendliche können durch Vereine, Privatpersonen und den Kirchenkreis drei erfolgen. Durch die Vermittlung von Sackgeld-jobs (CHF 12.- / Std.) ermöglichen

wir Jugendlichen von 13 bis 17 Jahren, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Sie werden dadurch in den Bereichen Eigen- und Mitverantwortung sowie Selbständigkeit gestärkt. Job K3 eröffnet einen Erfahrungsraum für generationenübergreifende Begegnungen im Quartier.

Würden Sie gerne einen Auftrag an Jugendliche vergeben? Oder möchtest Du als Jugendliche oder als Jugendlicher bei der Jugendjobbörse mitmachen?

Interessierte können sich jederzeit bei Peter Frey melden. Auch für weiterführende Fragen steht er gerne zur Verfügung.

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12 oder 077 445 56 58
(auch WhatsApp)

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

Eidgenössischer Dank-, Buss- & Betttag

Am 18. September wird in der Schweiz der Dank-, Buss- und Betttag gefeiert, ein Tag des ökumenischen Feierns, ein Tag, der sagt, dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Ein Tag, der uns die Verantwortung füreinander und für die ganze Schöpfung neu vor Augen führt. Die reformierte Kirche Zürich, der Kirchenkreis drei, feiert in der Kirche Friesenberg zusammen mit St. Theresia und in der Thomaskirche zusammen mit Herz Jesu Wiedikon und der Waldenserkirche.



Quelle: 123.rf

Gott – Abergott

«Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott“, so legte Martin Luther, der Reformator, das erste Gebot «Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.» im grossen Katechismus aus. «Woran Du dein Herz hängst...» – Woran hängt mein – Ihr – Herz?

Am Leben? An Familie und Freunden? An Werten? An der Welt? An einem Gott? An...? Es gibt so viele Dinge, an denen das Herz hängt. Schönes, lebenswertes, aber manchmal – und vielleicht gerade in der aktuellen Weltlage – auch an der Angst. Wie viele Pläne schmiedet das Herz? Alles, was für uns im Leben wichtig ist, was wir erträumen, wonach wir streben, wofür wir uns einsetzen, bestimmt unser Leben und unseren Lebensraum. Am Dank-, Buss- und Betttag geht es darum, sich wieder zu orten und sich darauf zu besinnen, was wirklich zählt: reich werden vor Gott und arm werden vom Abergott. Texte, Gebete, Lieder, Musik und eine Predigt in Wort und mit Klangschalen laden dazu ein.

THOMASKIRCHE

Sonntag, 18. September, 11 Uhr,
Gottesdienst am Dank-, Buss- und Betttag
anschliessend Risotto Festival

*Pfarrerin Jolanda Majoleth,
Diakon Ronald Jenny,
Pfarrer Herbert Anders,
Musik: Gregorius Chor,
Guido Keller, Orgel,
Bardia Charaf, Leitung*

Anmeldung für das Risotto Festival bis Freitag, 9. September an:
Sekretariat Herz Jesu Wiedikon,
044 454 81 11
Menü: Freiwilliger Beitrag

Wie Dank, Busse und Gebet verbunden sind

Am 18. September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Zum Charakter des Bettages gehörte von Anfang an die Busse: sich Gedanken über die eigenen Ab- und Irrwege zu machen.

Sich als Gemeinschaft und als Einzelne zu fragen, wie Umkehr möglich ist. In Not- und Krisenzeiten wurden schon immer Buss- und Bettage ausgerufen, um den eigenen Weg zu korrigieren. Wo Umkehr gelingt, wo Lebenswege glücken, entsteht Dankbarkeit. Wir erleben immer wieder, dass in

unserem Leben beides vorkommt: wir sind verstrickt in Unrecht und zugleich unverdient beschenkt. Führt Busse zu Dankbarkeit oder Dankbarkeit zu Busse? Ist das eine ohne das andere möglich? Und bringt das Gebet schliesslich beides zusammen? Im Gebet erhalten Umkehr und Dank einen Adressaten. Betet anders, wer dankbar ist? Und ist jemand anders dankbar, der betet?

Wie Dank, Busse und Gebet miteinander verbunden sind, wie sie einander beeinflussen und prägen, das wird Thema des Gottesdienstes sein. Wir freuen uns, dass wir in der reformierten Kirche Friesenberg ökumenisch mit der Pfarrei St. Theresia feiern. Neben Pfarrerin Paula Stähler und Pastoralassistentin Ruth Langner wird Pfarrerin Erika Compagno den Gottesdienst mitgestalten.

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 18. September, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Paula Stähler,
Pastorin Ruth Langner,
Pfarrerin Erika Compagno,
Musik: Grzegorz Fleszar



Quelle: 123.rf

BARRIEREFREI

Museumswoche Senioren

Senioren gehen mit uns auf die Reise. Jeweils um 10 Uhr besammeln wir uns für eine Panoramafahrt mit dem Car. Nach dem Zmittag geht es ins Museum und dann wieder nach Hause. Unsere erste Ausstellung ist in Zürich bei der ETH: «Wellen – Tauch ein!». Führung inklusive. Am Mittwoch geht es nach Näfels in den Freulerpalast. Wir werden durch die Ausstellung «Fantastische Jahre» geführt und erfahren viel über die Haute-Couture und Seidendruckerei aus dieser Gegend. Am Donnerstag begeben wir uns auf den selbständigen Rundgang durch die Papiermühle Basel.



Quelle: focusTerra, Matthias Auer

Unsere Ausflugspakete gibt es mit Mengenrabatt. Ein gebuchter Ausflug kostet 105.–, zwei 95.– und alle drei Museumstage 85.– CHF pro Tagesfahrt. Geeignet für Benutzer von Rollatoren. Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Zmittag, Museumseintritt und Führung.

TREFFPUNKT: VOR DER THOMASKIRCHE

Dienstag, 30. August bis Donnerstag, 1. September, 10 Uhr

*Anmeldung und Information:
Christina Falke Sozialdiakonin,
044 465 45 14, christina.falke@reformiert-zuerich.ch*

NEUES ANGEBOT

Animationsraum Friesenberg

Der Animationsraum Friesenberg (Jugendraum) ist ein offener Ort für Kinder und ihre Bezugspersonen.

In Kooperation mit der Kinderbibliothek werden Kindermedien im Animationsraum weitergedacht, besprochen und kreativ umgesetzt. Am Vormittag können Vorschulkinder verschiedene Spielsachen ausprobieren, während die Grossen den Zieschtigskafi geniessen. Am Nachmittag findet ein thematisches Bastelangebot statt. «Interessiert ausprobieren und Zeit haben», das ist die Idee des Animationsraumes Friesenberg. Dieses Angebot findet wöchentlich statt und braucht keine Anmeldung.

BORRWEG 79, 8055 ZÜRICH

*immer Dienstag, 15 bis 18 Uhr
Sozialdiakonin Kinder & Familie:
Ursina Platz, Kontakt:
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch*



Quelle: Eveline Kissling

ÖKUMENISCHER SENIORENAUSFLUG 60+

Auf dem Rhein



Stein am Rhein Quelle: Joachim Kohler Bremen, Wikimedia

Schippern Sie mit uns am Donnerstag, 8. September, gemütlich nach Stein am Rhein! Wir reisen mit dem Zug von Zürich nach Konstanz und steigen dann auf das Schiff nach Stein am Rhein um.

Auf der 2 ¼ stündigen Schifffahrt gibt es viel Sehenswertes und Sie haben Zeit, gemütlich zu Mittag zu essen. Das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein ist für seine historische Altstadt mit den prächtigen Bürgerhäusern weit bekannt. 3 ¼ Stunden haben wir dort Zeit zum Erkunden, Entdecken, Einkaufen – begleitet in der Gruppe oder auch individuell. Dann geht es weiter nach Schaffhausen durch die idyllische Flusslandschaft des Hochrheins. In Schaffhausen durchqueren wir auf dem Weg zum Bahnhof die gemütliche Altstadt. Informationen, Flyer und Anmeldeformulare liegen auf oder Sie erhalten Sie bei Christina Falke, Sozialdiakonin.

TREFFPUNKT: HB ZÜRICH

Donnerstag, 8. September, 9.20 Uhr

Anmeldung bis am 29. August an:

Christina Falke Sozialdiakonin,

044 465 45 14

christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Taxi-Gutschein

Wenn jemand Mühe hat, zu Fuss oder mit ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, können Sie im Sekretariat auf Termin einen Taxigutschein bestellen: 044 465 45 00 administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch Schlossgasse 10 8003 Zürich



Nationalrätin Min Li Marti kommt ins Gespräch mit Pfarrer Thomas Schüpbach. Quelle: Barbara Sigg

FILM-GOTTESDIENST UM 19 UHR UND OPENAIR-KINO UM 21 UHR

Nationalrätin am Openair-Kino

Auch in diesem Jahr wird die Kirchenwand zur Leinwand: Zuerst fliessen Aspekte des Films «Woman at War» in den Gottesdienst ein und anschliessend wird auf der Wiese der Andreaskirche der ganze Film gezeigt. Nationalrätin Min Li Marti ist zu Gast im Gottesdienst und beim Openair-Kino.

Am Freitag, 9. September, findet um 19 Uhr im Monolith ein Film-Gottesdienst mit Ausschnitten aus dem Film «Woman at War» statt. Zudem kommt Pfarrer Thomas Schüpbach ins Gespräch mit Nationalrätin Min Li Marti.

Um 21 Uhr folgt auf der Wiese bei der Andreaskirche das beliebte Openair-Kino: In faszinierendem Ambiente wird der spannende und raffiniert inszenierte isländische Film «Woman at War» gezeigt. Zu Beginn kommt Pfarrer Thomas Schüpbach nochmals ins Gespräch mit Nationalrätin Min Li Marti.

Inhalt: Die fünfzigjährige Halla führt ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin und hält mit Vanda-

lenakten bald einmal das ganze Land auf Trab. Ein Film über Zivilcourage, das Finden von sich selbst, Freundschaft, Schwesternschaft und wofür es sich im Leben zu ringen lohnt. Ein Film, der zum Nachdenken bewegt und das Herz wärmt. Ein Film, der einlädt zum Leben.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 9. September

18 Uhr: Suppe und Brot

19 Uhr: Gottesdienst

21 Uhr: OpenAir-Kino

Eintritt frei, ab 12 Jahren, O/dt

Bei schlechter Witterung im Saal der Andreaskirche

VÄTER-KINDER-MORGEN

Zmorge & Kampffessspiele®

«Spielerisch Kämpfen, in Kontakt kommen, sich begegnen, kraftvoll sein, sich sehen, spüren und dabei in Sicherheit fühlen.»

Nach dem Kampffessspiele-Morgen im Herbst 2020 steigen wir ein in die zweite Runde mit bekannten und neuen Spielen. Wiederum ist von 9 bis 12 Uhr die Turnhalle Aegerten unser Spielraum. Gemeinsam tauchen wir ein ins spielerische Kämpfen: sich selber wahrnehmen, sein Gegenüber sehen und miteinander kraftvoll in Kontakt kommen. Dabei werden wir bestimmt ins Atmen und Schwitzen kommen, gemeinsam lachen und uns auch über unser Erleben austauschen.

Wir freuen uns auf eine durchmischte Gruppe mit Mädchen und Buben verschiedenen Alters, Väter, Grossväter, Göttis und Freunden. Kinder ab 5 Jahren können an diesem Programm teilnehmen, Kleinere können auch zuschauen.

Martin Graf

Anleiter Kampffessspiele®, nach mehreren Jahren Tätigkeit in der Schulsozialarbeit ist er nun Leiter Regionalstelle

SSA im Kanton Zürich/Region Süd, Vater von drei Kindern.

Mitnehmen

Kommt schon in bequemen Turnkleidern, damit ihr euch nicht lange umziehen müsst, und nehmt etwas zum Trinken mit.

Kontakt/Infos

Christoph Walser, 044 465 45 45, christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Anmeldung

Bis Montag, 12. September 2022 mit Angabe Anzahl Teilnehmende, Kinder mit Angabe Alter an: 044 465 45 45, christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Samstag, 17. September,

Ab 8.45 Uhr: Znüni mit Ovo, Kaffee, Zopf

TURNHALLE SCHULHAUS AEGERTEN, AEGERTENSTRASSE 29, 8003 ZÜRICH

10–12 Uhr Kampffessspiele®



Quelle: Martin Graf

Gottesdienste

Fr, 26. August, 19h
18h: Suppe/Brot
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Andreaskirche

So, 28. August, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Ulrike Müller
 2. Sam. 12, 1–10, 13–15a
 Kirche Bühl

So, 4. September, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Anne-Marie Helbling
 Kirche Friesenberg

So, 4. September, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Ulrike Müller
 Apg. 9,1-20
 Thomaskirche

Fr, 9. September, 18h
Film-Gottesdienst mit
OpenAir-Kino
 18 Uhr: Suppe und Brot
 19 Uhr: Gottesdienst
 21 Uhr: OpenAir-Kino
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Andreaskirche
 Informationen Seite 12

So, 11. September, 17h
Jazz-Gottesdienst
 Pfrn. Ulrike Müller
 Bethaus Wiedikon
 Informationen Seite 14

So, 18. September, 10h
Ökum. Gottesdienst am
Dank-, Buss- und Bettag
 Pfrn. Paula Stähler,
 PAssin Ruth Langner,
 Pfrn. Erika Compagno,
 Kirche Friesenberg
 anschliessend Apéro
 Informationen Seite 10

So, 18. September, 11h
Gottesdienst am
Dank-, Buss- und Bettag
 Pfrn. Jolanda Majoleth,-
 Diakon Ronald Jenny,
 Pfr. Herbert Anders,
 Anschliessend
 Risotto Festival
 Thomaskirche
 Informationen Seite 10

Fr, 23. September, 19h
«calmo» FeierWerk-
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Andreaskirche

So, 25. September, 10h
Gottesdienst mit
Begrüssung
Konfirmant:innen
 Pfrn. Carina Russ
 Kirche Bühl

So, 2. Oktober, 10h
Gottesdienst
rpg 3.Klasse
 Pfr. Christoph Walser
 Kirche Friesenberg

So, 2. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Anne-Marie Helbling
 Thomaskirche

Anschliessend
an die Gottesdienste
Kirchenkaffee

Gottesdienste Alterszentren

Do, 1. September, 18.15h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Seniorama Burstwiese

Sa, 10. September, 10h
Ökum. Gottesdienst
mit dem Jodelklub und
den Alphornbläsern
 Pfrn. Jolanda Majoleth
 Pastoralassistent Tho-
 mas Ebnetter
 Im Langhrino
 Alterszentrum Langgrüt

Mi, 14. September, 9.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Alterszentrum Laubegg

Do, 15. September, 18.15h
Gottesdienst mit
Abendmahl
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Seniorama Burstwiese

Do, 15. September, 14h
Gottesdienst
 Pfrn. Anne-Marie Helbling
 Schmiedhof

Do, 15. September,
18.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Anne-Marie Helbling
 Seniorama Tiergarten

Fr, 23. September,
10.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Krankenstation
 Friesenberg

Fr, 23. September, 15h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Almacasa
 Friesenberg

Fr, 23. September, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Francesco Cattani
 Alterszentrum Langgrüt

Do, 29. September,
18.15h
Gottesdienst
 Pfrn. Carina Russ
 Seniorama Burstwiese

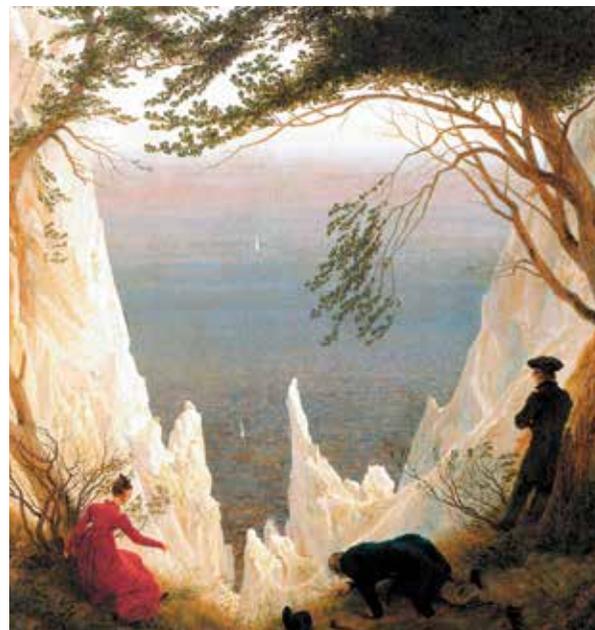
Stadtkloster

Sa, 10. September, 9-12 h
So, 2. Oktober, 14-17 h
Meditatives Bogen-
schiessen
 Wiedingstrasse 3
 Anmeldung via stadtklos-
 ter.ch

Do, 15. September, 19h
Bibelteilen
 Bethaus Wiedikon
17. – 25. September
schoepfungswoche.org
 Gebete um 7 h und 19 h
 Filmabend,
 Ökologie-Workshop,
 Kochkurs,
 Schöpfungsfest

KONZERT

Musikalische Romanze



Kreidefelsen auf Rügen, Caspar David Friedrich.
 Quelle: Wikimedia

Musik schenkt Hoffnung, Schönheit und Verbundenheit. Das Konzertprogramm beinhaltet verschiedene Werke u.a. von Robert Schumann und seiner Frau, der Komponistin und Pianistin Clara Schumann und ihrem gemeinsamen Freund Johannes Brahms. Die Stücke gehören zu den Spätwerken der Komponist:innen und widerspiegeln einen individuellen Stil, geprägt von ihrem Leben und der Verbundenheit in Liebe und Freundschaft.

Das Duo Eva-Maddalena Grossenbacher (Violine) und Grzegorz Fleszar (Klavier) spielen seit mehreren Jahren zusammen, sind an verschiedenen Festivals in der Schweiz und im Ausland aufgetreten, sind Preisträger mehrerer Wettbewerbe und wurden 2019 in Florenz mit einem Preis ausgezeichnet.

KIRCHE FRIESENBURG

Freitag, 9. September, 19 Uhr
Eva-Maddalena Grossenbacher, Violine
Grzegorz Fleszar, Klavier

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen- oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an
 Jolanda Majoleth, 044 465 45 50 oder
 Paula Stähler, 044 465 45 57
 Projektverantwortliche
 «Seelsorge interdisziplinär und vernetzt.»

Jung & Alt

Di, 30. August bis
Do, 1. September, 10 h
Museumswoche
Treffpunkt:
Thomaskirche Im Gut
Anmeldung bis 29.8. an
Christina Falke
Informationen Seite 9

Mittwoch Morge Mitenand

Mi, 7. September, 9–11 h
Pfrn. Paula Stähler
Mi, 21. September, 9–11 h
Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Do, 8. September,
9.20 h, HB Zürich
**Ökumenischer
Seniorenausflug**
Details auf Flyer

Sa, 10. September,
18–21 h
Gelateria
Piazza Thomaskirche

Di, 27. September,
13 h
Wanderung KK3
Leitung Mathilde Clerc:
044 462 18 66
Wanderung: Albisrieder-
dörfli – Lyrenweg –
Schlieren,
Dauer ca. 1.30 Std.
Informationen Seite 9

**Mittwoch Morge im
Monolith**
Mi, 7. September, 9–11
Pfr. Thomas Schüpbach
Mi, 21. September, 9–11
Pfrn. Paula Stähler
Andreaskirche, Foyer

**Kirchenkreis drei
Forum**
Mo, 26. September,
19–21 h
KGH Wiedikon, Saal
Mi, 30. November,
19–21 h
Andreaskirche

Do, 29. September,
19 h
**Informationsabend
«va bene»**
Pfarreizentrum
Johanneum
Aemtlerstrasse 43a,
8003 Zürich
Informationen Seite 8

Kinder & Familien

Fr, 26. August, 18.30–21 h
Männer am Feuer
Treffpunkt: Oberer
Friesenberg vis à vis
Busstation Zielweg

Fr, 26. August
2. / 9. / 16. / 23. / 30.
September
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Friesenberg

Mo, 22./29. August
5. / 19. / 26. September
9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Sihlfeld
Grosser Saal

Mo, 22./29. August
5. / 19. / 26. September,
16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Im Gut, Raum 1

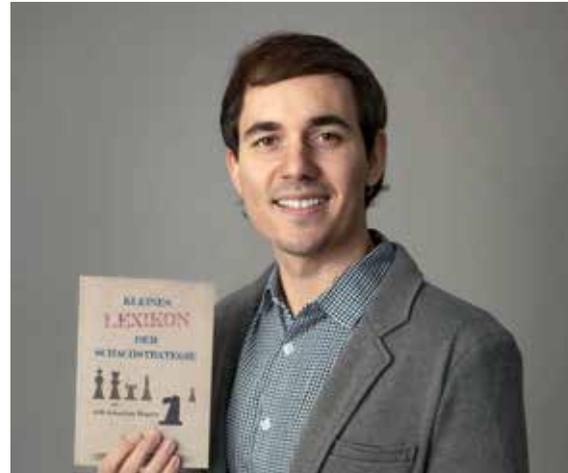
Di, 30. August
6. / 13. / 20. / 27. Sep-
tember, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Wiedikon
Kleiner Saal

Mi, 31. August
7. / 14. / 21. / 28.
September 10 h
Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
KGH Im Gut, Raum 1

Sa, 17. September,
9–12 h
**Väter-Kinder-Morgen
Zmorge &
Kampfspiele**
Anmeldung bis 12.
September an Christoph
Walser, KGH Wiedikon,
Informationen Seite 12

JAZZ-GOTTESDIENST

Schachgrossmeister über «Sicherheit und Wagnis»



Sebastian Bogner. Quelle: Archiv

Wer wagt, gewinnt – heisst es. Stimmt das? Warum bedeutet Sicherheit vielen Menschen alles und ist das Wort «Risiko» im Alltag negativ besetzt? Der Jazz-Gottesdienst vom 11. September geht diesen Fragen in einem Interview mit dem Schachgrossmeister Sebastian Bogner nach. Der Schweizer Nationalspieler, der in Wiedikon gewohnt und gegen den amtierenden Schachweltmeister Magnus Carlsen gespielt hat, beantwortet mitunter Fragen wie: Was lernen wir aufgrund vom Schachspiel über Risiken, Wagnis und Sicherheit? Muss, wer Sicherheit will, manchmal gar bewusst ein Risiko eingehen? Und: Stimmt es sogar, dass am gefährlichsten lebt, wer seine Haut nie aufs Spiel setzt?

BETHAUS WIEDIKON
Sonntag, 11. September, 17 Uhr
Jazz-Gottesdienst
PfarrerIn Ulrike Müller

Interview: Peter Ackermann
Barbara Wehrli-Wutzl (Saxophon),
Stefan Stahel (Piano),
Christoph Sprenger (Bass)

Musik

Fr, 9. September, 19 h
**Konzert: Musikalische
Romanze**
Eva-Maddalena Gros-
senbacher, Violine
Grzegorz Fleszar, Klavier
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 13

Vorschau

10.–15. Oktober 2022
**Familienferien in
Magliaso, Tessin**
Anmeldung bis:
5. September

Mi, 5. Oktober, 19 Uhr
**Erneuerungswahlen
Kirchensynode
Amtsperiode
2023–2027**
Neue Kirche Albisrieden
Ginsterstrasse 48,
8047 Zürich
Informationen Seite 6

Freud & Leid

TAUFEN

Chiara Lea Fiore, Taufe: 21. August
Mara Salome Müller, Taufe 7. August

BESTATTUNGEN

Gertrud Egger geb. Zollinger, 1928
Christof Lukas Brunner, 1979
Paul Georges Fäh, 1937
Margareta Katharina Weibel geb. Aeberli, 1929
Artur Edwin Frank, 1927
Christian Gensetter, 1929
Ruth Rothacher, 1946
Elsbeth Schuhmacher, 1945

Quelle: Agnesse3



vier
stimmig

Quelle: vierstimmig

MIT SINGEN ERWÜNSCHT

Lieder aus dem Gesangbuch vierstimmig Singen

Vierstimmig Singen ist ein Mitsing-Anlass. Nach einer kurzen Ein- und Ansingprobe werden innerhalb einer Stunde etwa 12 Lieder gesungen. Die meisten Lieder unseres reformierten Gesangbuchs sind vierstimmig komponiert. Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass: Die Mitsing-Vesper Vierstimmig will Mutmacher sein, mit der eigenen Stimmlage vertraut zu werden und in verschiedene Musik- und Glaubenswelten einzutauchen. Das gemeinsame Singen findet jeden Monat statt, kann aber auch ab und zu besucht werden. Denn jedes Vierstimmig ist eine Einheit und in sich selbst komplett. Die Lieder wechseln jeweils entsprechend dem Kirchenjahr. Eine Einladung mit der Liederliste wird auf Wunsch vorab per Mail verschickt. Die Lieder liegen in der Kirche auf. Eine An- oder Abmeldung ist nicht nötig. Kommen Sie mit Ihrer Stimme vorbei!

KIRCHE BÜHL

Donnerstag, 15. September, 19–20.30 Uhr,
jeweils jeden dritten Donnerstag im Monat
Leitung: Jann Knaus, jann@gmx.ch

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30 h
Schach für Jugendliche
Peter Frey

donnerstags, 16.30–18 h
roundabout kids
8–11 Jahre

donnerstags, 18–19.30 h
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss

Job K3
Die Jobbörse für Jugendliche
Suchst du einen Sackgeldjob? Brauchen Sie Unterstützung? Wir vermitteln Jugendliche für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Jugendraum Bethaus
Mit Tischfussball, Küche etc.
Auf Anfrage
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23
Jugendkirche (JuKi)
6. und 7. Klasse
Kontakt und weitere Infos: Peter Frey
Pfrn. Carina Russ

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Musik

Do, 15. September, 19 h
Vierstimmig
Jann Knaus
Kirche Bühl

Spiritualität

Jeden Mi, 18 h
Gebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 2. / 16. September, 18 h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

Mi, 7. / 21. September, 17.30–18.30 h
... Innehalten ...
Meditation im Alltag.
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Do, 22. September, 14 h
Gesprächskreis Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Turnen

dienstags, 10.30 h
Bewegung für Körper und Seele
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
Bewegung für Körper und Seele
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

*dienstags, 9.15 h

Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulskers
KGH Wiedikon

*donnerstag, 10 h

Fit/Gym vital
60+ Frauen
A. Kläusler
KGH Wiedikon

Mittagstisch

Di, 20. September, 12 h
Türöffnung: 11.45 h
Tisch drü
Anmeldung bis
Mo, 19.09.22, 10 h an:
044 454 45 00,
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 29. September, 12 h
Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 27.09.22, 11 h an:
044 465 45 11,
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Animationsraum

Di, 9.30–11, 15–18 h
Friesenberg
Borweg 79, 8055 Zürich
Kontakt: Ursina Platz

Bibliothek

dienstags, 9.30–11 und 15–18 h,
freitags, 15–18 h
Kinderbibliothek
Isabella Kuzel,
Eveline Kissling-Morach
KGH Friesenberg

Stadtkloster

Tagzeitengebete:
Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus
Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Vesper, 19–19.30 h
Di: Bethaus
Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79

KIRCHE FRIESENBERG
Mo–So: 8–19 Uhr



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100

ANDREASKIRCHE
Di–Fr: 8–16 Uhr



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44

THOMASKIRCHE
Mo–So: 8–19 Uhr



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

KIRCHE BÜHL
Di–Fr: 8–16 Uhr

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 60 % | 079 709 92 32
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller, 70 % | 079 249 79 93
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION/ BETRIEBSLEITUNG/ADMINISTRATION

Postadresse: Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

**Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür,
Marcel Baumann, Simon Huber**
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Andrzej Luka
andrzej.luka@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Max Sand | 044 465 45 26
max.sand@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

